

**Beschlussprotokoll der 383. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 21.01.2020**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Frau Prof. Därmann, Herr Prof. Grethe, Frau Prof. Kaiser (ab 10.20 Uhr), Herr Prof. Kipf, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke, Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm, Frau Prof. Specht, Herr Prof. Staudacher, Frau Prof. Vedder

Akademische MA:

Herr Dr. Aenis, Frau PD Dr. Dorgerloh, Herr PD Dr. Flogaus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Fiedler, Herr Happ, Frau Lingthaler, Herr Dr. Morgenstern

Studierende:

Frau Richter, Herr Rüstemeier, Frau Sarbo

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst (bis 10.00 Uhr; ab 11.50 Uhr)
Vizepräsidentin (VPL):	Frau Prof. Dr. Obergfell
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Dr. Frensch
Personalrat (GPR):	Frau Dewender (ab 09.45 Uhr)
Personalrat (HSB):	Frau Fabel (ab 09.45 Uhr)
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert
RefRat:	Frau Koch

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Fidalgo (Vorsitzender LSK), Herr Prof. Kassung (Dekan KSBF), Frau Prof. Eisenberg (Direktorin GBZ), Frau Prof. Tkaczyk (TOP 3), Herr Prof. Pech (TOP 4), Herr Eschke (TOP 10), Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski (PB1), Frau Seydel (PB1Büro), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 09.20 bis 12.05 Uhr

Frau Prof. Kunst begrüßt die Anwesenden. Sie kündigt an, die Sitzung gegen 10.00 Uhr vorübergehend verlassen zu müssen.

**TOP 1:
Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 10.12.2019
3. Vorschlag für die Besetzung der W1-Professur für "Digitale Medien und Computation" mit Tenure Track nach W2 am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 003/20)

4. Berufungsliste "Inklusion und Partizipation im Kontext von Schule" an der Professional School of Education aus dem Tenure Track Programm des Bundes mit Tenure Track nach W2/W3 (AS 004/20)
5. Wahl eines Mitglieds für das Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin gem. § 2 Abs. 2 VerfHU (AS 002/20)
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil – Beginn gegen 10 Uhr

7. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 10.12.2019
8. Berichte des Präsidiums/Anfragen
9. Sprachleitfaden für geschlechtergerechte Sprache an der Humboldt-Universität (AS 007/20)
10. Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierungserfahrungen von Menschen, die sich keinem binären Geschlechtskonzept zuordnen (AS 149/19)
11. Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung“ (AS 001/20)
12. Verschiedenes

TOP 2:

Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 10.12.2019

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 10.12.2019.

TOP 3:

Vorschlag für die Besetzung der W1-Professur für "Digitale Medien und Computation" mit Tenure Track nach W2 am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 003/20)

- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Frau Prof. Tkaczyk erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 003/2020:

Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät für die Besetzung der W1-Professur für „Digitale Medien und Computation“ mit Tenure Track nach W2.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

TOP 4:

Berufungsliste W1-Professur "Inklusion und Partizipation im Kontext von Schule" an der Professional School of Education aus dem Tenure Track Programm des Bundes mit Tenure Track nach W2/W3 (AS 004/20)

- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Herr Prof. Pech erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 004/2020:

Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin bestätigt den Listenvorschlag der Berufungskommission W1- Inklusion und Partizipation im Kontext von Schule.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

TOP 5:

**Wahl eines Mitglieds für das Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin
gem. § 2 Abs. 2 VerFHU (AS 002/20)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 002/2020:

I. Der Akademische Senat wählt auf Vorschlag der Professorinnen und Professoren der Humboldt-Universität zu Berlin gemäß § 2 Abs. 2 VerFHU folgendes Mitglied für eine zweite Amtszeit von vier Jahren für das Kuratorium:

Frau Dr. h. c. Edelgard Bulmahn

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

TOP 6:

**Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 4.

Herr Prof. Frensch übernimmt mit Beginn des öffentlichen Teils die Sitzungsleitung.

TOP 7:

Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 10.12.2019

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 10.12.2019.

TOP 8:

Berichte des Präsidiums/Anfragen

Herr Prof. Frensch berichtet, teilweise in Vertretung der Präsidentin, über:

- den Wissenschaftscampus für Natur und Gesellschaft. Ende des vergangenen Jahres sei zwischen der HU, dem Museum für Naturkunde und dem Bund eine Kooperationsvereinbarung zu den Rahmenbedingungen des Wissenschaftscampus abgeschlossen worden. In der vergangenen Woche habe ein gemeinsames Auftakttreffen stattgefunden. Herr Prof. Frensch berichtet, welche Pläne es mit Blick auf den Wissenschaftscampus gebe.

- in diesem Jahr stattfindende Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Third-Mission-Strategie der HU, darunter das Humboldt-Labor und der Bahnhof der Wissenschaften, die in diesem Jahr eröffnet würden, sowie das Objective 2 des Verbundes, „Knowledge Exchange“, bei dem die HU die Federführung habe.

- die Entwicklung der Berlin University Alliance. Die gemeinsame Geschäftsstelle der Allianz habe am 01.01.2020 ihre Arbeit aufgenommen. Die Leitung der Geschäftsstelle sei, zunächst für zwei Jahre, von Sabine Meurer übernommen worden. Herr Prof. Frensch informiert über die Einstellungsverfahren für die ersten im Verbund ausgeschriebenen Positionen.

Er berichtet über den Pre-Call und den Main-Call zur Grand Challenge „Social Cohesion“ und verweist auf einen am kommenden Montag stattfindenden Vernetzungs- und Vorbereitungsworkshop für diejenigen, die im Pre-Call erfolgreich gewesen seien. Weiterhin gibt er einen Überblick über den zeitlichen Ablauf des Main-Calls.

Hinsichtlich der als Körperschaft des öffentlichen Rechts aufzubauenden Collaboration Platform gebe es einen Vorschlag der Berliner Senatsverwaltung, der in dieser Woche erstmals diskutiert werde.

- das Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder. Alle drei im Rahmen des Programms von der HU eingereichten Anträge seien bewilligt worden. Herr Prof. Frensch informiert über die Modalitäten der Förderung und weist darauf hin, dass das Gleichstellungskonzept der HU seitens des BMBF besonders gewürdigt worden sei.

- die Entwicklung eines Research Internship Programms, mit dem Studierenden von ausgewählten internationalen Partnern die Möglichkeit gegeben werden solle, ein Praktikum an der HU zu absolvieren. Im Gegenzug erwarte man beispielsweise eine Studiengebührenbefreiung oder -reduzierung für Studierende der HU an den entsprechenden Universitäten im Ausland.

- die in der letzten AS-Sitzung gestellte Anfrage zur Anzahl der aus Haushaltsmitteln und aus Programmpauschalmitteln finanzierten Stipendien. Die Beantwortung sei in Arbeit, der Akademische Senat werde die Antwort in der nächsten Sitzung erhalten.

Frau Prof. Obergfell berichtet über:

- die Erfolge von drei an der HU studierenden Spitzensportlerinnen bzw. -sportlern. Sie informiert über das Abschneiden von Patrick Hausding, Jacob Schopf und Annika Schleu beim Publikumspreis „CHAMPIONS - Berlins Sportler des Jahres“, würdigt ihre sportlichen Erfolge und gratuliert ihnen im Namen des Präsidiums.

- die Ständige Kommission für Lehre und Studium der HRK. Nach Neubesetzung habe diese sich in der vergangenen Woche konstituiert. Die Kommission, der die Vizepräsidentin sowie weitere Mitglieder des VPL-Netzwerkes angehörten, kümmere sich derzeit insbesondere um zwei große Themen: die Musterrechtsverordnung zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag sowie das Wegfallen der Pakte, insbesondere des „Qualitätspakts Lehre“. Hinsichtlich des Programms „Innovation in der Lehre“ seien noch viele Fragen offen, die es auf politischer Ebene zu klären gelte.

Mitglieder des AS stellen Nachfragen und machen Anmerkungen zu:

- der Arbeitsgruppe „Erhöhung der Erfolgsquote“. Es wird erfragt, ob der AS über die Ergebnisse der Arbeit der AG informiert werden könne.

Frau Prof. Obergfell bejaht und erklärt, dass das wichtigste und sichtbarste Ergebnis der Arbeit der AG die Empfehlungen seien, auf deren Grundlage die Tutorienvergabe erfolgt sei. Auf Nachfrage zu den Anstrengungen, die die AG unternahme, um herauszufinden, ob die Empfehlungen bzw. die Tutorien überhaupt zielführend seien, weist Frau Prof. Obergfell auf einschlägige wissenschaftliche Studien sowie darauf hin, dass in der AG die unterschiedlichen Akteure in der Lehre an einen Tisch gebracht würden, um aus deren Erfahrungen zu schöpfen. In diesem Rahmen sowie in zahlreichen Gesprächen, die sie insbesondere zu den Erstsemestertutorien geführt habe, sei von allen Seiten zurückgemeldet worden sei, dass diese von großer Bedeutung seien und weitere Erstsemestertutorien benötigt würden.

Herr Prof. Frensch ergänzt, dass es ratsam sei, Empfehlungen derartiger Arbeitsgruppen oder Kommissionen auch im AS zu diskutieren und gegebenenfalls zu Empfehlungen des AS zu machen. Er weist auf die Notwendigkeit hin, alle Maßnahmen, die umgesetzt würden, auch zu evaluieren.

Ein Mitglied des AS erklärt, dass die Tutorien notwendig seien, es jedoch zu untersuchen gelte, welche Maßnahmen darüber hinaus ergriffen werden könnten. Es wäre zu begrüßen, wenn dem AS eine schriftliche Aufarbeitung der entsprechenden Möglichkeiten vorgelegt werden könne. Frau Obergfell kündigt eine entsprechende Befassung des AS an.

- den bisher aus Exzellenzmitteln geförderten Übergangsstipendien. Es wird erfragt, ob die „Humboldt Research Track Scholarships“ und die „Humboldt Post-Doc Scholarships“ weitergeführt oder durch andere Formate ersetzt würden.

Herr Prof. Frensch erklärt, dass man sich in der Allianz darauf geeinigt habe, dass diese an der HU weitergeführt und an den anderen drei Institutionen die gleichen Förderlinien aufgemacht würden.

- Plakaten von zum Studierendenparlament kandidierenden Listen, die vielfach, häufig auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HU, abgehängt würden. Das Präsidium wird darum gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass diese bis zur StuPa-Wahl nicht entfernt werden.

- Steckdosen im Foyer des Grimm-Zentrums, die seit Kurzem nur mit einem Schlüssel zu öffnen seien. Damit solle vermutlich verhindert werden, dass Obdachlose die Steckdosen zum Aufladen ihrer Handys nutzen können. Es wird Kritik an dieser Maßnahme geübt und das Präsidium wird gebeten, diese rückgängig zu machen.

Herr Prof. Frensch erklärt, dass es mit Blick auf Obdachlose verschiedene Probleme gebe. Durch eine Unzugänglichmachung von Steckdosen seien diese jedoch nicht zu lösen. Er werde diesen Punkt mit in die UL nehmen.

- einer am 10.12.2019 gestellten Anfrage zum Beschäftigungsumfang von haushaltsfinanzierten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Herr Dr. Flogaus dankt dem Präsidium für deren schnelle Beantwortung, s. Anlage 5. Hintergrund der Anfrage seien die in der Sitzung des Akademischen Senats am 10.07.2018 beschlossenen Empfehlungen zum Beschäftigungsumfang von Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es werde deutlich, dass die Entwicklung in die richtige Richtung gehe, jedoch auch noch manches zu tun bleibe. Er bittet um eine Erklärung für den deutlichen Anstieg der Zahl der unbefristet zu 50% beschäftigten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwischen 2018 und 2019. Er kündigt an, dass die Zahlen Ende des Jahres erneut abgefragt würden.

- dem Wissenschaftscampus für Natur und Gesellschaft. Es wird erfragt, ob der AS Einsicht in die Kooperationsvereinbarung erhalten könne und ob die Planungen zum Wissenschaftscampus Folgen für Baumaßnahmen, insbesondere für Instandsetzungsmaßnahmen, an Gebäuden der HU hätten.

Herr Prof. Frensch erklärt, die Frage zur Kooperationsvereinbarung an Frau Prof. Kunst und die Frage zu Baumaßnahmen an Herrn Dr. Kronthaler weiterzuleiten.

- dem Auslaufen des „Qualitätspakts Lehre“ und der Zukunft der aus diesem finanzierten Projekte. Frau Prof. Oberfell erklärt, dass mit dem „Qualitätspakt Lehre“ bekanntermaßen auch die aus diesem finanzierten Projekte ausliefen. Mit dem Programm „Innovation in der Lehre“ beginne ein komplett neues wettbewerbliches Verfahren, eine Weiter- oder Überleitung der derzeitigen Projekte könne es nicht geben. Das Auslaufen des „Qualitätspakts Lehre“ und damit zusammenhängend des Übergänge-Projektes sei den Betroffenen bereits vor längerer Zeit mehrfach kommuniziert worden. Gleichwohl gebe es Überlegungen, wie Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre, die sich bewährt hätten, weitergeführt werden können.

Herr Dr. Morgenstern teilt mit, dass für die anstehende Neubesetzung des Örtlichen Wahlvorstands der zentralen Universitätsverwaltung noch dringend Mitglieder gesucht würden. Er informiert über einen am 14.02.2020 stattfindenden Weiterbildungskurs zur Gremienarbeit.

Herr Prof. Frensch erklärt, dass für die „Kommission für Nachhaltige Universität“ noch mindestens zwei studentische Mitglieder benötigt würden.

TOP 9:

Sprachleitfaden für geschlechtergerechte Sprache an der Humboldt-Universität (AS 007/20)

Frau Dr. Fuhrich-Grubert erläutert die Vorlage. Herr Prof. Frensch sowie Mitglieder des AS danken Frau Dr. Fuhrich-Grubert für die Erstellung des Sprachleitfadens.

Der AS diskutiert die Vorlage. Dabei werden u.a. folgende Punkte kritisch angesprochen: die unter „Häufig benutzte Begriffe“ genannten Ausdrücke, das Vorwort der Präsidentin, die Bebilderung des Leitfadens, das zu Beginn des Leitfadens angeführte Zitat. Frau Dr. Fuhrich-Grubert geht auf die verschiedenen von den AS-Mitgliedern kritisierten Punkte ein.

Die Möglichkeiten der Aussprache des Gendersternchens werden erörtert.

Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung den Beschluss AS 007/2020:

Der Akademische Senat nimmt den vorgelegten Leitfaden „Sprache ist vielfältig – Leitfaden der HU für geschlechtergerechte Sprache“ zur Kenntnis.

TOP 10:

Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierungserfahrungen von Menschen, die sich keinem binären Geschlechtskonzept zuordnen (AS 149/19)

Frau Prof. Specht erläutert die Vorlage.

Es folgt eine längere Diskussion der Vorlage.

Es wird darauf hingewiesen, dass der AS hinsichtlich der in der Vorlage genannten Maßnahmen über keine Beschlusskompetenzen verfüge und in diesen Angelegenheiten nur eine Stellungnahme abgeben könne. Während sich die AS-Mitglieder in der Anerkennung der in der Vorlage dargelegten Probleme einig sind, werden verschiedene Punkte kontrovers diskutiert. Gegenstand der Diskussion ist insbesondere die Frage der Umsetzbarkeit der in der Vorlage genannten Maßnahmen.

Die von Herrn Eschke geäußerten Bedenken hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit verschiedener Maßnahmen werden von den AS-Mitgliedern teilweise anerkannt bzw. geteilt, teilweise wird den Ausführungen unter Verweis auf andere Rechtsauffassungen und die Praxis an anderen Hochschulen widersprochen bzw. die Bedenken relativiert und die Bedeutung des politischen Willens, die Maßnahmen umzusetzen, betont. Der AS diskutiert insbesondere das Thema „Unisex-Toiletten“ und erörtert diesbezüglich u.a. auch die derzeitige Situation der Betroffenen an der HU sowie die Frage, welche Maßnahmen konkret ergriffen, welche Räume für wen ausgewiesen werden sollten.

Vor dem Hintergrund der offenen rechtlichen Fragen sowie der fehlenden Beschlusskompetenz des Senats wird erörtert, wie der Beschlusstext geändert werden sollte, damit der rechtliche Spielraum durch das Präsidium ausgelotet und ein Aktivwerden zur Umsetzung der Maßnahmen angestoßen werde. Herr Prof. Frensch schlägt schließlich auf Grundlage der Beiträge der AS-Mitglieder folgende Umformulierung des Beschlusstextes vor: „Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin fordert das Präsidium auf, auf die Umsetzung folgender Maßnahmen hinzuwirken und dem Akademischen Senat im Sommersemester 2020 zu berichten“.

Die Antragstellerin, Frau Prof. Specht, stimmt dieser Änderung zu.

Ein Mitglied des AS äußert mit Verweis auf insbesondere die unklare Rechtslage Bedenken gegenüber der Aufnahme einer Aufforderung an das Präsidium in den Beschlusstext. Eine Bitte sei vorzuziehen.

Herr Prof. Frensch erklärt, dass die anwesenden Präsidiumsmitglieder mit der vorgeschlagenen Formulierung keine Probleme hätten.

Der Akademische Senat fasst bei 3 Enthaltungen den um die o.g. Änderung modifizierten Beschluss AS 149/2019:

Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin fordert das Präsidium auf, auf die Umsetzung folgender Maßnahmen hinzuwirken und dem Akademischen Senat im Sommersemester 2020 zu berichten:

- (a) Einführung eines Anzeige-Namens in allen Online-Portalen
- (b) Verwendung des gelebten Namens in der universitären Selbstverwaltung
- (c) Unisex-Toiletten
- (d) Erhebung von drei Geschlechtskategorien in den Hochschulstatistiken

Frau Prof. Kunst übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 11:

Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung“ (AS 001/20)

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.

Sie berichtet, dass sich die EPK ausführlich mit der Vorlage befasst habe. Unklarheiten in Bezug auf finanzielle Fragen hätten im Gespräch ausgeräumt werden können. Der EPK sei es wichtig gewesen, die strukturellen und finanziellen Folgen zu prüfen und sie habe Wert darauf gelegt, dass das finanzielle Restrisiko von der KSBF getragen werde.

Das Votum der EPK war unter dem Vorbehalt, dass die haushaltsmäßigen Auswirkungen in der Vorlage bis zum AS am 21.01.2020 mit Darstellung aller finanziellen Schritte umformuliert werden und dass die Fakultät das Restrisiko der Finanzierung der Ausstattung der Professur nach 2031 trägt, bei einer Enthaltung positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Professur nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 001/2020:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur für „Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung“.**
- 2. Mit der Umsetzung wird die Präsidentin der HU beauftragt.**

TOP 12:

Verschiedenes

Frau Dr. Fuhrich-Grubert ruft die Professorinnen und Professoren zur Teilnahme an einer Umfrage zum Thema „Chancengleichheit & Leadership an der HU“ auf.

Frau Prof. Specht sieht bei der Umfrage Nachbesserungsbedarf hinsichtlich der Gewährleistung einer anonymen Umfrageteilnahme. Sie schlägt entsprechende Änderungen vor.

Frau Dr. Fuhrich-Grubert dankt Frau Prof. Specht für ihren Hinweis.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Sitzungsleiterin
(bis 10.00 Uhr; ab 12.00 Uhr)

Prof. Dr. Frensch
Sitzungsleiter
(10.05 Uhr bis 12.00 Uhr)

Marc Schröder
Protokoll

Aufgrund des Auskunftersuchens von Herrn PD Dr. Flogaus für den AS vom 10.12.2019 gem. § 2 Abs. 4 GO-AS wurden die nachfolgenden Daten zum Stichtag 01.12.2019 ermittelt.

Aus Anlass des aktuellen Auskunftersuchens wurden die Ergebnisse des letztjährigen Auskunftersuchens überprüft. Dabei fiel auf, dass im vergangenen Jahr (Antwort auf das Auskunftersuchen vom 21.10.2018/22.08.2018) versehentlich die Beschäftigtengruppen angestellte Universitätsprofessoren (und ggf. angestellte Juniorprofessoren) sowie Lektoren in der Erhebung enthalten waren. Um eine Vergleichbarkeit der Daten zwischen letzt- und diesjähriger Abfrage zu gewährleisten, wurde die damalige Abfrage um den Fehler bereinigt und das damalige Auskunftersuchen erneut ausgewertet. Eine bereinigte Übersicht befindet sich in der Anlage.

Für einen Vergleich der beiden Datenerhebungen zu den Stichtagen ist allerdings zwingend zu berücksichtigen, dass mit dem Auskunftersuchen vom 10.12.2019 die zu ermittelnden Bereiche zum Beschäftigungsumfang gegenüber dem letztjährigen Auskunftersuchen geändert wurden. Die Veränderungen sind im folgenden rot markiert.

Folgende Daten wurden ermittelt:

1. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von < 50 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	42	
befristet:	39	(davon promoviert: 6)*
unbefristet:	3	(davon promoviert: 2)*

2. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von = 50 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	197	
befristet:	178	(davon promoviert: 16)*
unbefristet:	19	(davon promoviert: 13)*

3. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von > 50 v.H. < 65 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	5	
befristet:	4	(davon promoviert: 0)*
unbefristet:	1	(davon promoviert: 1)*

4. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von >= 65 v.H. <= 67 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	143	
befristet:	132	(davon promoviert: 24)*
unbefristet:	11	(davon promoviert: 8)*

5. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von > 67 v.H. <= 75 v.H. (keine Mischfinanzierungen ermittelbar):

insgesamt:	64	
befristet:	55	(davon promoviert: 8)*
unbefristet:	9	(davon promoviert: 8)*

6. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von > 75 v.H. < 100 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	29	
befristet:	17	(davon promoviert: 6)*
unbefristet:	12	(davon promoviert: 10)*

7. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von = 100 v.H. (inkl. Mischfinanzierungen):

insgesamt:	435	
befristet:	265	(davon promoviert: 123)*
unbefristet:	170	(davon promoviert: 155)*

8. Lehrkräfte für besondere Aufgaben (inkl. Mischfinanzierungen)

Beschäftigungsumfang = 50 v.H.:	31
Beschäftigungsumfang > 50 v.H. < 100 v.H.:	32
Beschäftigungsumfang = 100 v.H.:	66

9. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (befristet, haushalts- bzw. mischfinanziert) mit Qualifikationsziel Promotion (ohne Vertretungseinstellungen) mit Vertragslaufzeit < 3 Jahre bei Erstvertrag am 01.12.2019:

- 14 Personen (davon 6x drittmittelfinanziert)

10. Promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (befristet, haushalts- bzw. mischfinanziert) mit Ziel der Weiterqualifikation nach der Promotion mit Vertragslaufzeit < 4 Jahre bei Erstvertrag am 01.12.2019:

- 1 Person (haushaltsfinanziert)

Broja

* Nicht alle Beschäftigten informieren die HU darüber, wenn sie während des Beschäftigungsverhältnisses promoviert haben. Ebenso kann aus der Anzahl der Promovierten nicht geschlossen werden, dass die Promotion bereits bei Vertragsabschluss vorlag.

Anlage:

Korrigierte Abfrage (Parameter aus 2018) zum Stichtag 01.08.2018 (ohne ang. UP, JP, Lektoren) am 17.12.2019:

Kurzbez.	AZ_gesamt	AZ_befr_hh	AZ_befr_misch	AZ_unb_hh	AZ_unb_misch	Prom_befr	Prom_unbefr
AZ < 50	46	44	0	2	0	8	2
AZ = 50	210	194	9	7	0	24	5
AZ > 50 < 65	7	3	2	1	1	1	1
AZ >= 65 < 67	105	98	3	4	0	20	4
AZ >= 67 < 75	3	2	0	1	0	0	1
AZ >= 75 < 100	69	39	15	11	4	12	13
AZ = 100	453	243	61	145	4	161	141
AZ_gesamt	893	623	90	171	9	226	167